



Lokalredakteurin Claudia Ramsteiner (links) und Leselenz-Kurator José F. A. Oliver (rechts) mit den vier Krimiautoren, die es mit ihrem Beitrag in die Veröffentlichung geschafft haben: von links Susanne Ramm-Weber, Mira Haase, Melissa Bruder und Günter Gieseler. Sie bekamen auch alle eine Leselenz-Autorenkarte für einen freien Eintritt zu allen Leselenz-Veranstaltungen.

Foto: Christiane Agüera

Spannung zum Krimi-Finale

Das Publikum des Schwarzwaldkrimi-Abends wählt den Schluss von Melissa Bruder aus Zell

Der achte Schwarzwaldkrimi hat am Mittwochabend in der Hausacher Kulturgarage ein Ende gefunden. Das Publikum wählte das Finale von Melissa Bruder aus Zell als geeigneten Schluss aus.

VON CHRISTIANE AGÜERA

Hausach. Der achte Schwarzwaldkrimi des OFFENBURGER TAGEBLATTS blieb spannend bis zum Schluss. Die Leser hatten sich einen Faden gesponnen, den Krimi um Kommissarin Isabella »Bellaballa« Bahler und ihren Hund Einstein nach dem Plot von Christoph W. Bauer in vier weiteren, wöchentlich erschienenen Folgen fortgeführt und den Fall am Mittwochabend aufgelöst. Doch nicht nur das Rätsel um die Ermordung des Tierarzts Wolfgang Riedele wurde entschlüsselt, sondern auch, wer hinter den Pseudonymen der OT-Leser stand.

»Ganz anders als bei einem Fußballspiel entscheiden wir, wie dieser Krimi endet«, blickte Leselenz-Kurator José F. A. Oliver auf das WM-Aus der deutschen Nationalmannschaft. Und es blieb wirklich spannend bis zum Schluss.

Seit sieben Jahren gibt es den Schwarzwaldkrimi im OFFENBURGER TAGEBLATT. Von Beginn an schreibt der Innsbrucker und ehemalige Hausacher Stadtschreiber Christoph W. Bauer den Plot. Comiczeich-

ner Stefan Dinter aus Stuttgart ergänzt diesen mit dem passenden Bild. »Jeden Donnerstag erscheint eine Folge, die OT-Leser haben die Möglichkeit, bis Montag die Geschichte weiter zu schreiben. Alle Einsendungen gehen nach Innsbruck, dort entscheidet Christoph W. Bauer, mit welcher der Schwarzwaldkrimi fortgesetzt wird. Gleichzeitig beginnt Stefan Dinter mit seiner Arbeit, das passende Bild zu zeichnen«, erklärt die Schwarzwaldkrimi-Initiatorin und OT-Redakteurin Claudia Ramsteiner den Ablauf.

**HAUSACHER
LESE
LENZ**

In diesem Jahr hieß es »Qualität statt Quantität«. »Zehn Teilnehmern waren zwar weniger als sonst, dafür waren die Einsendungen durchweg Klasse und machten die Entscheidung schwer«, bestätigte Claudia Ramsteiner. Und wenn auch nicht alle gelegten Fährten weitergesponnen wurden, habe niemand für den Papierkorb geschrieben. »Online sind alle Einsendungen nachzulesen«, so die Redakteurin.

Leselenz-Moderator und Autor Michael Stavaric und Lyrikerin Katharina J. Ferner wechselten sich ab und lasen die bisher erschienenen Passagen von Kaffeetante (Mi-

ra Haase, Offenburg), Pustekuchen (Melissa Bruder, Zell), Kuno Killerkarpfen (Günter Gieseler, Hausach) und Herbert (Susanne Ramm-Weber, Offenburg). Vier Finaleinsendungen standen zur Auswahl, die ebenfalls vorgelesen wurden: von Pussycat (Melissa Bruder), Himmelblau (Mira Haase), Silberfischle (Günter Gieseler) und Walter Write (Stefan Lauterbach).

Rund 70 Zuhörer haben abgestimmt und – noch unter Pseudonym – einen Sieger gekürt. Erst nach der Abstimmung stellte sich heraus, dass dies die 16-jährige Melissa Bruder war. Seit drei Jahren schreibt sie beim Schwarzwaldkrimi mit und überzeugte diesmal das Publikum mit ihrem schlüssigen Ausgang. Stimmig waren aber auch die anderen drei Finaleinsendungen.

Die Kulturgarage von Victoria Agüera Oliver de Stahl und Georg Stahl, mitten im Hausacher Städtle, bot mit seinem idyllischen Innenhof ein



lauschiges Plätzchen für den Schwarzwaldkrimi – und ihre liebevoll zubereiteten Tapas trugen ebenso zur Wohlfühlatmosphäre bei wie die beiden literarischen Gäste aus Wien (siehe Artikel unten).

Den ganzen Krimi mit dem Finale von Gewinnerin Melissa Bruder lesen Sie am Samstag.

 Eine Bildergalerie zu diesem Thema finden Sie unter: www.bo.de | Webcode: 18F81.



Eine lauschige Atmosphäre vor der Kulturgarage der Familie Stahl sorgte für Entspannung zwischen den Krimiteilen.